**Anlage 1 Beispiele für das Rahmenthema … mit Untersuchungsschwerpunkten**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Leitfach** | **Untersuchungsschwerpunkt** | **Frage- bzw. Problemstellung der Schülergruppe** | **Material bzw. Hintergrundliteratur** | |
| **Alte Sprachen** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Deutsch** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Englisch** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Französisch** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Italienisch** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Russisch** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Spanisch** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Kunst** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Musik** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Ethik** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Evangelische Religionslehre** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Katholische Religionslehre** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Geographie** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Geschichte** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Politik und Gesellschaft** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Wirtschaft und Recht** |  |  |  | |
|  |  | |
|  |  | |
| **Mathematik** |  |  |  |
|  |  |
|  |  |
| **Informatik** |  |  |  |
|  |  |
|  |  |
| **Biologie** |  |  |  |
|  |  |
|  |  |
| **Chemie** |  |  |  |
|  |  |
|  |  |
| **Physik** |  |  |  |
|  |  |
|  |  |
| **Sport** |  |  |  |
|  |  |
|  |  |

**Anlage 2: Formular zur Ausschreibung von Untersuchungsschwerpunkten**

|  |
| --- |
| **Rahmenthema der Wissenschaftswoche: …**  **Lehrkraft: …**  **Leitfach: …**  **Untersuchungsschwerpunkt(e): …**  I.  II. |
| **Kurzbeschreibung des Untersuchungsschwerpunktes/der Untersuchungsschwerpunkte: …**  I.  II. |
| Mögliche Fragestellungen zum Untersuchungsschwerpunkt \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (bitte **mindestens drei** Fragestellungen angeben):  1. …  2. …  3. …  4. …  Mögliche Fragestellungen zum Untersuchungsschwerpunkt \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (bitte **mindestens drei** Fragestellungen angeben):  1. …  2. …  3. …  4. … |
| Weitere Bemerkungen zur Wissenschaftswoche (z.B. geplanter Verlauf, notwendige Vorkenntnisse, …):  … |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

**Anlage 3: Checkliste für die Schulleitung**

Die folgende Liste soll die Schulleitung bei der Vorbereitung und Durchführung der Wissenschaftswoche unterstützen. Schulische Anpassungen sind ggf. notwendig.

|  |  |
| --- | --- |
| Es wurde ein passendes Rahmenthema für jedes Klassenteam / für die Jahrgangsstufe festgelegt. | ✓ |
| Das Rahmenthema bietet die Möglichkeit, multiperspektivisch zu arbeiten und möglichst viele Fächer in die Wissenschaftswoche einzubeziehen. |  |
| Das Rahmenthema ist für die Schülerinnen und Schüler attraktiv, es weckt Lust und Neugier zur Auseinandersetzung. |  |
| Termine und Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Wissenschaftswoche sind klar definiert. |  |
| Die Informationsweitergabe an Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte ist geklärt (Form, Termin, Zuständigkeiten). |  |
| Mögliche Lernorte und die Organisationform sind festgelegt. |  |
| Sicherheitsrechtliche Bestimmungen können eingehalten werden, alle versicherungsrechtlichen Fragen (Aufsichtspflicht) sind geklärt. |  |
| Jede Lehrkraft kennt Aufgaben und Pflichten vor, während und nach der Wissenschaftswoche (Vorbereitung, Betreuung, Aufsicht, Zeugnisbemerkung). |  |
| Die Vertretungsplanung ist informiert, eventuell nötige Stundenvertretungen sind organisierbar. |  |
| Die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler haben alle relevanten Informationen erhalten. Einverständniserklärungen sind ggf. eingeholt. |  |
| Es stehen Klassenzimmer und Computerräume bzw. Laptops oder Tablets in ausreichender Zahl zur Verfügung. |  |
| Rahmen und Art der Abschlussveranstaltung sind bekannt. |  |
| Es wurde auf eine gleichmäßige Aufgabenverteilung im jeweiligen Klassenteam geachtet. |  |

**Anlage 4: Checkliste für die Klassenleitung**

Die folgende Liste soll die Klassenleitung bei der Vorbereitung und Durchführung der Wissenschaftswoche unterstützen. Schulische Anpassungen sind ggf. notwendig.

|  |  |
| --- | --- |
| Das Klassenteam ist über Konzept, Ziel und organisatorischen Rahmen der Wissenschaftswoche informiert. |  |
| Das Klassenteam hat sich auf ein Rahmenthema geeinigt.  (bzw.: Das Klassenteam ist über das klassenübergreifende Thema informiert) |  |
| Das Rahmenthema ist für die Schülerinnen und Schüler attraktiv und lässt sich mit den vorhandenen Vorkenntnissen fachspezifisch erarbeiten. |  |
| Die Einführungsveranstaltung ist geplant und mit allen beteiligten Lehrkräften abgesprochen. Es wurde festgelegt und kommuniziert, wann, wo und durch wen die Einführung in die Wissenschaftswoche für die Schülerinnen und Schüler durchgeführt wird. |  |
| Die Klassenleitung hat einen Überblick über die angebotenen Untersuchungsschwerpunkte mit beispielhaften Frage- bzw. Problemstellungen der Lehrkräfte (ausreichendes Angebot aller Fächer einholen). |  |
| Die Verfügbarkeit der Arbeitsmaterialien ist sichergestellt, z.B. in einem mebis-Raum oder in der Lernumgebung des jeweiligen Klassenzimmers. |  |
| Die Schülerinnen und Schüler wurden von den Fachlehrkräften über die Untersuchungsschwerpunkte mit beispielhaften Frage- bzw. Problemstellungen informiert. |  |
| Die Klassenleitung hat einen Überblick über die gewählten Untersuchungsschwerpunkte und Frage- bzw. Problemstellungen aller Schülerinnen und Schüler der Klasse. |  |
| Es ist gewährleistet, dass keine Lehrkraft mehr als zwei Gruppen mit je 2 bis maximal 4 Schülerinnen und Schülern zu betreuen hat. |  |
| Es ist gewährleistet, dass die Präsentation der Arbeitsergebnisse zu einer multiperspektivischen Gesamtschau zusammengeführt werden kann. |  |
| Art und Termine der Darstellung der Arbeitsergebnisse sind festgelegt und allen Beteiligten kommuniziert. |  |
| Eventuell notwendige Räumlichkeiten für die Darstellung der Ergebnisse wurden in Absprache mit der Schulleitung reserviert und vorbereitet. |  |
| Die Schülerinnen und Schüler kennen Aufgaben und Pflichten im Zusammenhang mit der Wissenschaftswoche. |  |
| Die Klassenleitung hat die Erziehungsberechtigten in Absprache mit der Schulleitung über die Wissenschaftswoche informiert (Ablauf, Inhalte, ggf. Bewertung, usw.). |  |
| Die Zeugnisbemerkungen der Fachlehrkräfte wurden eingeholt und in das Jahreszeugnis integriert. |  |

**Anlage 5: Checkliste für die Fachlehrkräfte**

Die folgende Liste soll die Fachlehrkräfte bei der Vorbereitung und Durchführung der Wissenschaftswoche unterstützen. Schulische Anpassungen sind ggf. notwendig.

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltlich-thematische Vorbereitung** | |
| Die Untersuchungsschwerpunkte wurden mit exemplarischen Frage-/ Problemstellungen ausgeschrieben und im Unterricht vorgestellt. |  |
| Die angebotenen Untersuchungsschwerpunkte sind so gewählt, dass die Schülerinnen und Schüler ggf. eigene Frage-/Problemstellungen definieren können. |  |
| Es wurde geeignetes Material für jedes Team und jede Frage-/  Problemstellung gesammelt und den Schülerinnen und Schülern, zur Verfügung gestellt. |  |
| Methoden, die zur Beantwortung der Frage-/Problemstellungen notwendig sind, wurden im Unterricht besprochen. |  |
| Jede Schülerin/jeder Schüler ist einer Gruppe zugeordnet. Falls ein Untersuchungsschwerpunkt nur von einer Schülerin/einem Schüler gewählt wurde, wurde gemeinsam mit der Klassenleitung eine Lösung gefunden. |  |
| Jedes Team hat im Vorfeld der Wissenschaftswoche eine klar definierte, verständliche und motivierende Frage-/Problemstellung gewählt. |  |
| Die Frage-/Problemstellung ist so gestellt, dass sie in Teamarbeit zu bewältigen ist. |  |
| Die Frage-/ Problemstellung kann im vorgegebenen Arbeitszeitraum und mit den vorhandenen Vorkenntnissen sinnvoll bearbeitet werden. |  |
| Die Schülerinnen und Schüler haben alle notwendigen Informationen und Materialien zum eigenständigen Arbeiten erhalten. |  |
| Die Schülerinnen und Schüler wissen, worauf es im Hinblick auf die Zeugnisbemerkung ankommt. |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Organisatorische Vorbereitung** | |
| Die Kommunikationswege zwischen den Mitgliedern einer Arbeitsgruppe sowie zwischen den Schülerinnen und Schülern und der Lehrkraft sind klar definiert. |  |
| Jede Schülerin/jeder Schüler ist darüber informiert, wann und über welches Medium die Fachlehrkraft für Sprechstunden zur Verfügung steht. |  |
| Den Schülerinnen und Schülern wurden konkrete Termine für die Feedback-Gespräche (während und nach der Wissenschaftswoche) mitgeteilt. |  |
| Die Lehrkraft hat einen Überblick darüber, welche Schülerinnen/Schüler zu welcher Zeit an welchem Ort arbeiten. Die beaufsichtigenden Lehrkräfte sind darüber informiert. |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Durchführung der Wissenschaftswoche** | |
| Die Lehrkraft steht als Ansprechpartner(in) bei Fragen der Schülerinnen und Schüler zu den vereinbarten Zeiten unterstützend zur Verfügung. |  |
| Die Lehrkraft führt auf Grundlage der Arbeitsprotokolle die Beratungsgespräche, gibt Hilfestellungen und Feedback. |  |
| Es ist gewährleistet, dass den Schülerinnen und Schülern die für die Darstellung der Ergebnisse notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen. |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Nachbereitung der Wissenschaftswoche** | |
| Die Schülerinnen und Schüler haben ein Feedback zu ihrem Leistungsstand erhalten, ggf. mit Selbstreflexions-/Feedbackbogen. |  |
| Die Zeugnisbemerkung wurde erstellt. |  |
| Die Lehrkraft sucht Anknüpfungspunkte für die Einbindung der erarbeiteten Ergebnisse in den Fachunterricht. |  |

**Anlage 6: Feedbackbogen zum individuellen Beratungsgespräch[[1]](#footnote-1)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **WISSENSCHAFTSWOCHE FEEDBACKBOGEN** | | |
| **Schüler(in):** |  |
| **Rahmenthema:** |  |
| **Untersuchungsschwerpunkt:** |  |
| **Frage-/Problemstellung:** |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Kompetenzerwartungen** | **Kriterien, z.B.** | **Bemerkungen** |
| Wahl und Auseinandersetzung mit einer Frage/  Problemstellung | *(eigenständig) gefunden, erfasst, beantwortet, …* |  |
| Organisation des Arbeitsprozesses | *abgestimmt, zielgerichtet, ergebnisorientiert, …* |  |
| Anwendung fachspezifischer Methoden | *sach- und fachgerecht, zielführend, …* |  |
| Auswertung der Materialien und ggf. weitergehende Recherche | *zielorientiert, nachvollziehbar, richtig, …* |  |
| Zwischenstands- berichte/Teilergebnisse | *strukturiert, sachlich richtig, an Rückmeldung orientiert, …* |  |
| Ergebnisdarstellung | *sach- und adressatengerecht, überzeugend, …* |  |
| Einordnung in das Rahmenthema | *sinnvoll, vergleichend, differenziert, …* |  |
| Medien: Auswahl, Einbindung, Gestaltung und Umgang | *gelungen, zum Thema/Argument passend, den Inhalt unterstützend, …* |  |
| Reflexion der Vorgehensweise | *problembewusst, folgerichtig, weiterführend, …* |  |
|  | | |
| **Sonstiges,**  z.B. zum individuellen Beitrag, zur Leistungsbereitschaft o.ä. | *engagiert, kooperativ, initiativ, …* |  |

1. Eine Anpassung an die Aufgabenstellung bzw. die gewählte Form der Darstellung der Ergebnisse ist ggf. notwendig. [↑](#footnote-ref-1)